

## VEGA-Test

Vegatest ist eine Bioresonanz-Test-Methode, welche ermöglicht, Regulationsblockaden des vegetativen Nervensystems (und somit gesundheitliche Probleme in grösseren Zusammenhängen) zu diagnostizieren. Diese Methode entwickelte sich aus der Vorgängermethode – der Elektroakupunktur nach Dr. Voll.

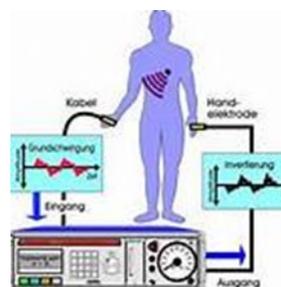
Es sind Aussagen zum funktionellen Zustand verschiedener Organe und Funktionskreise (gemäss der traditionellen chinesischen Medizin) möglich, aber auch zur allgemeinen toxischen Belastung, zu Mangelerscheinungen oder zur individuellen Materialverträglichkeit in der Zahnheilkunde.

Im Unterschied zur Elektroakupunktur nach Voll wird meistens nur 1 Akupunkturpunkt für die Messungen verwendet (meistens auf der Hand).

### Zum Funktions-Verständnis:

Im Prinzip ist das Vegatest-Gerät ein Widerstandsmesser (in dem Fall Impedanzmesser, da ein Wechselstromsignal von 13 Hz und ca. 3 V Spannung verwendet wird). Da ein Akupunkturpunkt als „analoge Schnittstelle“ zum vegetativen Nervensystem genutzt wird, schliesst sich der Messkreis folgendermassen: Vegatest-Gerät → Tastsonde → Akupunkturpunkt (auf der einen Hand) → Hautnerv des Arms → Rückenmark (beinhaltet das vegetative Nervensystem) → Hautnerv des anderen Armes → Masseelektrode → Vegatest Gerät (siehe Schema eines ähnlichen Gerätes unten).

Dieser entstandene Stromkreis hat nun einen bestimmten (für jeden Menschen individuellen) elektrischen Widerstand, auf den das Gerät geeicht wird.



Nun ist es möglich, das Trägersignal, das über das Rückenmark fliesst, mit verschiedenen Informationen zu modulieren, wie z. B. Musik auf eine Trägerfrequenz im Radio. Menschen mögen unterschiedliche Musik und werden das Radio entweder lauter oder leiser drehen.

Das vegetative Nervensystem reagiert auf das modulierte Trägersignal auf ähnliche Art und wird z. B. auf die Information „Quecksilber“, wenn denn schon zu viel davon im Körper vorhanden ist, mit einen Abwehrreflex

reagieren – es erhöht den elektrischen Widerstand gegenüber dem Testsignal, und die Stromstärke senkt sich (dies ist am Verhalten des Messzeigers des Vegatest-Gerätes zu sehen). Es ist dem Pupillarreflex des Auges auf das Licht ähnlich – die Pupille verengt sich automatisch, ohne die Einmischung des Bewusstseins, auf intensives Licht.

Anhand dessen wie stark sich (in %) die Stromstärke des Testsignals verändert, kann man beurteilen, wie hoch die Regulationsblockade des vegetativen Nervensystems durch die zu testenden Faktoren ist.

Anzustreben ist eine Belastung = 0%.

#### **Interpretation der Resultate:**

10% Belastung – leichte Belastung;

30 % Belastung – mittelschwere Belastung;

Mehr als 30 % - hohe Belastung.

#### **Ergänzung.**

Die Werte eines DMPS-Testes (Urintests auf Schwermetalle) können sich wesentlich von den Resultaten eines Bioresonanz-Tests unterscheiden. Es gibt Menschen, die eine hohe Absolute Belastung (in mcg/kg Körpergewicht) durch Schwermetalle haben, diese aber wegen ihrer guten genetischen Veranlagung (tägliche hohe Produktion von Enzymen) gut vertragen. Diese Patienten werden eine niedrige Belastung des vegetativen Nervensystems via Vegatest anzeigen.

Im Gegensatz dazu gibt es Patienten, die zwar eine niedrige Konzentration gegenüber dem Mittelwert an Schwermetallen aufweisen. Wegen geringer Eigenproduktion von Enzymen (genetisch bedingt) erzeugen diese wenigen Schwermetalle aber eine hohe Belastung im Organismus. Diese Patienten werden per Vegatest hohe Schwermetallbelastungen anzeigen.

Diverse Zwischenvarianten sind möglich. Es sollten immer alle sonstigen Tests zusammen mit den Resultaten des Vegatest interpretiert werden.